

DUMONT

DIREKT

# Ibiza

## Formentera

magnetisch

»ICH WEISS AUCH  
NIGHT, WAS GLEICH  
PASSIERT«

Ganz schön  
**bizarrr!**

ÖKO VON GESTERN →

**GROSSES  
KOPFKINO**

»**Los Peluts**«  
Die Langhaarigen

Ganz  
in  
Weiß

MIT  
GROSSEM  
FALTPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

# Eivissa (Ibiza)



0 10 km



# Ibiza

## Formentera



Patrick Krause

# Inhalt

## Das Beste zu Beginn

S. 4

## Das ist Ibiza

S. 6

## Ibiza in Zahlen

S. 8

## So schmeckt Ibiza

S. 10

# **Ihr Ibiza-Kompass**  
15 Wege zum direkten Eintauchen in das Inselleben  
S. 12

## Eivissa und Umgebung

S. 15

**Eivissa** S. 16

1 Die ›Alte‹ hat viel zu erzählen – **Eivissas Dalt Vila**  
S. 21

**Marina Botafoch** S. 26

**Sant Rafel** S. 29

**Talamanca** S. 31

2 Schillernde Club-Legenden – **Privilege und Amnesia**  
S. 32

**Ses Salines** S. 37

3 Salzige Erlebnisse – **Ses Salines**  
S. 40

## Der Westen um Sant Josep

S. 43



**Die Küste von Sa Caleta bis Es Vedrà** S. 44

4 Magische Orte – **Sa Caleta, Cala d'Hort und Es Vedrà**  
S. 46

**Die Küste von Es Vedrà bis zur Cala Comte** S. 49

5 Ibizas Bergwelt – **Tagesausflug zum Sa Talaïa**  
S. 50

**Sant Josep** S. 52

**Sant Agustí des Vedrà** S. 53

## Sant Antoni und der Norden

S. 55



**Sant Antoni de Portmany** S. 56

6 Soundtrack für den Sonnenuntergang – **Café del Mar**  
S. 58

7 Folge dem Ruf der Natur – **Plá de Corona**  
S. 62

**Santa Agnès de Corona** S. 64

**Sant Mateu d'Albarca** S. 64

**Sant Miquel de Balansat** S. 65

**8** Wasser predigen, Wein trinken – **rund um Sant Mateu**  
S. 66

**Portinatx** S. 69

**9** Orgien und Mysterien mitten im Wald – **die Höhle Es Cuieram**  
S. 70

**Rund um Sant Joan de Labritja**  
S. 72

**10** Wochentreff und Insel-Institution – **der Hippie-markt**  
S. 74

**Sant Carles und Umgebung** S. 76

**Santa Eulària und die Mitte**  
S. 79



**Santa Eulària des Rú** S. 80

**11** Die Akropolis von Santa Eulària des Rú – **Puig de Missa**  
S. 82

**Santa Gertrudis de Fruitera** S. 86

**12** Ab durch die Weltküchen – **die ›Restaurant Road‹**  
S. 88

**13** Wehrdorf wird Weltarchitektur – **Balàfia**  
S. 92

**Formentera**

S. 95



**Reif für die Vintage-Insel** S. 96  
**La Savina** S. 97  
**Die Nordspitze** S. 98

**14** Süßes Leben in Klein-Karibien – **Plaja de Migjorn**  
S. 100

**Sant Ferran de ses Roques** S. 102  
**Sant Francesc** S. 103  
**Es Caló de Sant Agustí** S. 104

**15** Lichter am Ende der Welt – **Far de la Mola und Far de la Barbaria**  
S. 106

**Hin & weg** S. 108

**O-Ton Ibiza** S. 114

Register  
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum  
S. 119

**Kennen Sie die?** S. 120



# Das Beste zu Beginn



## Ibiza selbst entdecken

Wer nach Ibiza fährt, um Party zu machen, ist selber schuld – weil man vom Rest der facettenreichsten aller Balearen-Inseln so kaum etwas mitbekommt. Besser sich Blumen ins Haar stecken, Sarong oder Wanderschuhe einpacken, 56 offizielle Buchten genießen – und wenn's ans Feiern geht, in die Chill-outs einkehren.

## »Schinkenstraße« à la Ibiza

Ibiza ist bunt und umarmt alle vom Hippie bis zum Schicki. Aber unter den hängenden Schinken bei Costa in **Santa Gertrudis** sind alle gleich. Ideal auch im Winter, da wärmt man sich drinnen am gemütlichen Feuer und an Bildern, mit denen Künstler ihren Deckel bezahlt haben.



## Wo die Mauren mauerten

Der schönste Ort der Insel ist für mich die maurische Wasseranlage **Es Broll**, tief im Inselinneren. Sie dient immer noch als Wasserspeicher und »befruchtet« die gesamte Umgebung, was man schon an den vielen Orangen- und Zitronenbäumen ringsum sieht. Mitten im Wald, totenruhig und magisch.

## Meine liebsten Zuckerwürfel

Das Kuben-Arrangement **Balàfia** liegt an der »Restaurant Road« EI-300. Wenn geheiratet wurde oder sich Nachwuchs einstellte, kam einfach ein Würfelchen hinzu, fertig war die Bauhaus-Vorlage. Und danach hat man an der Straße die Qual der Wahl aus ibizenkischer und internationaler Küche.

## Ibiza mittendrin statt nur davor?

Mal unter kundigen Einheimischen-Augen die eigene »Cesta« (Ibizas Tasche für alles) flechten, ein Netz flicken, ernten oder bei DJs oder Töpfern professionelles Plattenlegen lernen?

Das und viel mehr läuft unter der Tourismus-Initiative, aber vorab auf [www.ibizacreativa.com](http://www.ibizacreativa.com) anmelden.

### Go West for Sunset!

Wer nicht ohnehin gen Westen am Strand liegt, packt zur Dämmerung flott die Sachen und ›strömt‹ mit vielen anderen zu einem Chill-out, um Mutter Sonne zuzugucken, wie sie ins Wasser plumpst. Dafür gibt es synchrone DJ-Dramaturgie, Applaus vom Publikum und nicht selten spontane Partys. Unter uns, im **Café del Mar** herrscht Selfie-Alarm, und was das ›Pfeiferauchen‹ angeht: Direkt gegenüber, etwa im Kumharas oder an der Cala Conte, kommen Sie viel eher auf Ihre Kosten ...



### Nackt im Wind

Wenn es um unbeschwerten Lässig-Urlaub geht, ist **Formentera** die Steigerung von Ibiza. Statt Club, Aktivurlaub oder Sehenswürdigkeiten abzuklappern einfach von morgens bis abends vor dem **Pirata Bus** abhängen, ab und zu ins karibische Wasser der **Platja Migjorn** hüpfen und mit dem Motorroller auf Sandpfaden durch die Gegend brettern, nichts müssen, nichts brauchen – das ist kein Urlaub, das sind Ferien!

### Ibiza ist ...

Auch wenn der prächtige Bildband von Anke Rice eher etwas für den Coffee Table ist: »Living in Style Ibiza« (teNeues) zeigt Ihnen die aufregendsten Interiors der ›weißen Insel‹ – und wie viel guter Geschmack hier zu Hause ist.

### ... so viel mehr als nur Party

Jens Rosteck erzählt in »Mein Ibiza. Eine Lebensreise« (mare) die bisweilen surrealen Geschichten der Insel und vermittelt Einblicke in ihre vielen Parallelwelten. Genießen Sie dies Potpourri atmosphärischer Momentaufnahmen am besten vor Ort.



Wenn Sie auf Ibiza diesen Mann sehen, bitte ansprechen und Ihr schönstes Ferienerlebnis erzählen. Das spart den Hausaufsatz und macht diesen Reiseführer aktuell und lebendig.

### Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:  
[krause@dumontreise.de](mailto:krause@dumontreise.de)

# Das ist Ibiza

Schon im Anflug auf Ibiza (80 Prozent alle Gäste kommen mit dem Flugzeug) wird Ihnen vermutlich beim Blick durch die Fenster klar: Das ist jetzt nicht Mallorca. Statt dem Gebirge und der weiten, flachen Ebene der ›größeren‹ (lat. *major*) Insel liegt da unten im Meer ein kugeliger Klops voller Hügel, mit Tausenden weißer Pünktchen darin: die typischen kubischen Gebäude, für die Ibiza auch ›weiße Insel‹ genannt wird. Plötzlich wuchtet sich entlang des Ufers eine braune Ringfestung auf – Eivissas Altstadt, die Dalt Vila. Der Flieger macht eine Drehung, unten liegen nun schneeweiße Felder – die Salzseen, die der Insel ersten Wohlstand bescherten – und noch über dem Wasser setzt er, leicht *scary*, eiskalt zur Landung auf. Der Flughafen wirkt so provinziell wie der von Mallorca vor vierzig Jahren. Fährt man auf die Hauptstadt zu, leuchtet grell und frech die Außenwerbung für das Ushuaïa und das ›Hard Rock Hotel‹ am Partystrand Platja d'en Bossa herüber – na dann ..., gute Nacht, zum Schlafen wohnt man da nicht. Die bunt angezogenen Mitflieger verlieren sich bald auf den Landstraßen, vielleicht geht's auch für Sie durchs Stockfinstere und jede Menge Schlaglöcher dorthin, wo man nichts mehr erwartet, zu einer Finca oder einem Agriturismo. Und dann ist man mit Ibiza allein. Kaum steigt Pinienduft oder der Geschmack von Wein, Aioli oder frischen Kräutern in die Nase, fühlt man sich angekommen und möchte sich gleich in seiner Teilzeit-Heimat umschauen.

## Vier ›Kartons‹ und eine kleine Schwester

Ibiza ist alles andere als monothematisch. Die Insel wurde nach ihrer Rückeroberung durch die Christen (›Reconquista‹) im Jahr 1235 in vier Viertel (*cuartons*, von der gleichen Quelle kommt das Wort ›Karton‹) eingeteilt, die praktischerweise heute noch den Rahmen der vier großen Gemeinden bilden: Sant Antoni de Portmany, Sant Joan de Labritja, Sant Josep de sa Talaia und Santa Eulària des Riu – plus die Hauptstadt Eivissa und die kleinere Nachbarinsel Formentera. Je nachdem, wo man gelandet ist, dominiert im ›Karton‹ ein spezieller Reiz. Ganz grob gesagt: Die Gemeinde **Sant Josep de sa Talaia** im Westen (da sind Sie mit dem Flugzeug gelandet) ist die bevorzugte Heimat der Strand-*kioscos*: Büdchen, die mittlerweile zu Restaurants ausgewachsen sind. Im Norden um **Sant Antoni de Portmany** muss man sich ein wenig von grölenden britischen Feierbiestern wegorientieren, die Strandlandschaften drumherum bieten aber schnell wohlthuenden Ausgleich. Nordöstlich um **Sant Joan de Labritja** herrscht wesentlich mehr ›Ruhe im Karton‹. Hier ist die Natur noch am meisten sich selbst überlassen, Fincas und Hippies prägen die Szenerie, tiefer Frieden breitet sich über die Ebene und die weitläufigen Täler. Im Unterschied zum uralten, typisch spanischen Städtchen **Santa Eulària des Riu** mit seinen nördlichen Golf-, Party- und Campingzonen und der Hauptstadt **Eivissa**, wo sich Touristen, Angeber und Ableger die Knöpfe abtreten: die Touristen, die der großen alten Dame ›Dalt Vila‹ einen Besuch abstatten, die Angeber, die gegenüber an der Chichi-Meile **Botafoch** sich teuren Schampus bestellen,



*Schwer im Kommen: Eivissas ehemaliges Fischerviertel Sa Penya*

und alle, die im Hafen auf die nächste Fähre nach **Formentera** warten. Diese »kleine Schwester Ibizas« muss man sich wiederum wie die alte Hippie-Insel Ibiza der Siebziger-/Achtziger Jahre vorstellen: Alles Glück dieser Welt passt plötzlich in eine Sporttasche, auf dem Roller zwischen die Beine geklemmt. Luft, Liebe und Weltweisheiten zum Abendbier gibt's gratis.

## Wo bin ich hier gelandet?

Vielleicht liegt es an den zahlreichen Kulturen, die im Laufe der letzten drei Jahrtausende über Ibiza hinweggerutscht sind, dass Ibiza ein unfassbar liberales Klima aufweist: Griechen, Karthager, Römer, Mauren, ach ja, Spanier respektive Katalanen. Weiter ging's mit Touri, Hippie, Homo oder sonstwas, egal: Du bist immer herzlich willkommen – und bei längerem Aufenthalt nicht nur geduldet, sondern wirst selbst Teil der Gesellschaft. Der Kategorische Imperativ Ibizas lautet »Sprich nicht schlecht über deinen Nachbarn, dann tut er es auch nicht über dich«: Das hat die Insel auch geformt, als um 1930 die ersten britischen Touristen noch mit Handschlag am Hafen begrüßt wurden, oder als man die vor Franco Flüchtenden schützend aufnahm, die Hippies gesellschaftlichen Zwängen entkamen, auf welche wiederum die Party- und Techno-Freunde folgten. Wie sagt doch der wohlhabende Single Will in Nick Hornbys Roman »About a Boy«: »Wenn wirklich jeder Mensch eine Insel ist, dann will ich Ibiza sein.« Sagen wir mal so: Langfristige Aussteiger und sehr kurzfristig in Großdiskotheken zappelnde Techno-Freunde, die sich den Namen ihres Hotels zur Sicherheit mit Edding auf den Arm notieren, bilden die beiden Pole, zwischen denen man auf Ibiza sehr viel Schönes erleben kann. Auf jeden Fall wird es abwechslungsreich, egal wo Sie gelandet sind!

# Ibiza in Zahlen

0

Verkehrssampeln gibt es sage und schreibe auf Formentera.

4

Orte werden von der UNESCO zum Welterbe gezählt: Eivissas Altstadt Dalt Vila, die karthagische Nekropole Es Puig des Molins, die Siedlung Sa Caleta und das Naturschutzgebiet Ses Salines.

5

Camping- und zwei ineinander übergehende Golfplätze gibt es auf der Insel.

5 von 25

In den wegweisenden Club-Charts weltweit des ›DJ Mag‹ tauchen seit vielen Jahren in den Top 25 immer die Ibiza-Clubs ›Hi‹, ›Ushuaïa‹, ›Pacha‹, ›Amnesia‹ und ›DC-10‹ auf, die meisten in den Top Ten.

12

Weintrauben isst man in der Silvesternacht zum Glockenschlag, bei jedem Glockenschlag eine. Das bringt Glück fürs neue Jahr.

17

Kräuter der Insel stecken maximal in der Ibiza-Variante des Hierbas-Likörs.

20

Prozent aller Bewohner sind Ausländer, drei Prozent von ihnen Deutsche.

54

Prozent aller englischen Clubbesucher auf Ibiza probieren laut Statistik dort angebotene Drogen wie Kokain, Ecstasy und Pillen aus (Mallorca: 14 %). Der Konsum ist im Unterschied zu Schmuggel oder Handel nicht unmittelbar strafbar.

# 56

Buchten verzeichnet Ibiza offiziell.

# 82

(mas o menos) Meilen beträgt die kürzeste Distanz zum afrikanischen und spanischen Festland.

# 210

Küstenkilometer lässt man hinter sich, bis man wieder an den Ausgangspunkt kommt.

# 572

Quadratkilometer beträgt die Fläche von Ibiza (Formentera 82,5 Quadratkilometer), rund ein Fünftel der Größe Mallorcas.

# 700

Schlangen wurden in der Vorsaison 2019 auf Ibiza gefangen, um deren Bestand wieder möglichst auf Null zu reduzieren. Mit dem Import von Zierpflanzen gelangten seit einigen Jahren Eier von Würfel- und Treppennattern auf die Insel. Vorher gab es auf den Pityusen keine Schlangen, dafür 40 Unterarten der ikonischen Pityusen-Eidechse, die für die Schlangen ein gefundenes Fressen darstellen.

# 14 000

Menschen können sich gleichzeitig in der Großdiskothek Privilege vergnügen, 10 000 kommen im Schnitt jeden Abend.

# 150 000

Menschen wohnen dauerhaft auf Ibiza und Formentera.

# 1 600 000

Touristen besuchen Ibiza im Schnitt pro Jahr, die Hälfte davon Briten, gefolgt von Deutschen, Italienern und Franzosen.

300  
Sonntage verwöhnen  
Ibiza und Formentera jedes  
Jahr.

# So schmeckt Ibiza



Eine grobe *sobrasada*-Paprikawurst zum Anschneiden, Oliven, Knoblauch und Kräuter, Wein zum ›Eingetopften‹ von Fisch und Fleisch – das könnte dem Ibizenker so schmecken. Dank der zahlreichen Zuwanderer kommen dann noch Einflüsse aus aller Herren Länder um die Ecke, die im *MediterrAsian Style* ihre wahren Cosmo-Köche finden und auf der ganzen Linie prickelnde Gaumenfreuden spenden.

Ein typisch ibizenkisches Essen beginnt mit ungefragt aufgetischtem grünen *olives* (meist in Thymian eingelegt), *allioli* und Weißbrot. Im nächsten Gang wird ein deftiger Fleisch- oder Fischeintopf serviert, gefolgt von einem süßen *flaó* aus Ei und Schafskäse, der stark mit Anis und frischer Minze gewürzt wird, oder *greixonera*, einem leckerem Puddingkuchen, der aus *ensaimades*, dem schmalzigen Trockengebäck, hergestellt wird. Um das alles hervorragend zu überstehen, schenkt der stolze Gastgeber dann noch einen *frígola* (Thymianlikör) aus, aber meistens *hierbas*, den typischen Ibiza-Likör. Tortillas, Paellas und Fischgerichte aller Art gibt es ebenso wie ›Italiener‹ und ›Japaner‹.

## Das kommt mir asiatisch vor

Die neueste Küche ist der leichtere *MediterrAsian Style*, wie er in *kioscos*, *chill-*

*outs* und hippen Restaurants wie an der Platja des Jondal, in der Cala Caleta, im Pacha Restaurant oder im Bambuddha Grove präsentiert wird – etwa Ceviche (roher marinierter Weißfisch) mit Mais, Passions- und Drachenfrucht sowie Orange-Campari-Kandis auf einem Blutorange-Tigermilch-Koriander-Dressing. Noch Fragen?

## Ja, und wohin jetzt?

Gut essen kann man auf der ganzen Insel, aber an der ›**Restaurant Road**‹ (► S. 88) entlang und im nahen ›Restaurant-Dorf‹ Santa Gertrudis ›erfährt‹ man sich das ganze kulinarische Programm Ibizas.

## Tapas, die kleinen ›Schweinereien‹

Ibizas Küche gibt's auch in der Nusschale respektive im Tonschälchen als *tapas* (Deckel), die in Bars serviert wer-

## DAS IST TYPISCH!

**arròs de matances:** Schlachtplatte auf Reis, meistens mit Schwein oder auch Tauben und Pilzen

**arròs a la marinera:** ibizenkische Paella-Variante mit Meeresfrüchten

**borrida de rajada:** Fischgericht aus Rochen, Kartoffeln, Fischsud, Mandelsoße, Knoblauch und einem Schuss Pastis oder Absinth

**caldereta de Llagosta:** Langustensuppe

**empanades:** mit Fleisch, Fisch oder Erbsen gefüllte Pasteten

**guisat de peix:** Fischeintopf aus der Pfanne

**peix sec:** luftgetrockneter Stockfisch, wie er sich manchmal in Salaten findet

**sofrit pagès:** herzhafter, safrangelber ›Bauerneintopf‹ aus Lamm und Huhn mit Kartoffeln, Zwiebeln, Paprika, Bohnen und Knoblauch